



### Ihr Staudenbeet – bunt bringt es Leben in den Garten!

Wer in seinem Garten Blühinseln anlegen möchte, sollte möglichst einheimische und auf keinen Fall gefüllte Blumenarten wählen. Letztere bieten nämlich kaum Pollen.

Dabei ist auch darauf zu achten, dass die Pflanzen zu unterschiedlichen Zeitpunkten blühen und so ein langanhaltendes Nahrungsangebot für Insekten bereitstellen. Bei der Auswahl der Pflanzen sollten Sie sich an die Blumenvielfalt der alten Bauerngärten erinnern und gleichzeitig auch ein Kräuterbeet anlegen. Unter den Küchen- und Gewürzkräutern sind viele pollen- und nektarspendende Arten. Fragen Sie am besten im Fachgeschäft nach bienen- und/oder insektenfreundlichen Pflanzen. Je nach beabsichtigter Blühzeit sind beispielsweise folgende Pflanzen zu empfehlen:

- im Frühjahr: Lungenkraut, Kuhschelle
- im Sommer: Jakobsleiter, Thymian, Katzenminze, Fenchel
- im Herbst: Oregano, Herbstaster

### Ihre Gehölze – die Mischung macht's!

Wichtig für blütenbesuchende Insekten ist ein breites Angebot unterschiedlicher Sträucher und Bäume, die lange blühen. Wählen Sie Pflanzen wie Kornelkirsche, Hartriegel, Heckenkirsche, Holunder, Liguster, Schneeball, Weißdorn, die den Insekten gemeinsam das gewünschte Nahrungsangebot bieten und zudem im Herbst die Vögel mit Früchten versorgen. Neben Obstbäumen und Beerensträuchern eignen sich hierzu auch Linde, Ahorn, Kastanie, Mehlbeere und Vogelbeere sehr.

Nicht vergessen werden sollten die ersten und im Frühjahr wichtigsten Pollenspender, die Weiden-Kätzchen. Pflegeleichte, immergrüne Koniferen sollten minimiert werden, denn sie liefern keinen Nektar.

### Kontakt und Informationen zur Hessischen Biodiversitätsstrategie

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz  
Detlef Szymanski  
Mainzer Straße 80  
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 815 1654

<https://umweltministerium.hessen.de/umwelt-natur/naturschutz/hessische-biodiversitaetsstrategie>



### Weitere Informationen

#### Tipps und Tricks:

<http://www.frankfurt.deutschland-summt.de/tipps-tricks.html>

#### Bezugsquellen für geeignete Samenmischungen:

<http://www.frankfurt.deutschland-summt.de/317.html>

<http://www.bluehende-landschaft.de/nbl/nbl.handlungsempfehlungen/nbl.handlungsempfehlungen.3/index.html>

#### Blumen, Stauden und Gehölze:

Blühkalender:

<http://www.frankfurt.deutschland-summt.de/bluehkalender.html>

#### Bestäubende Insekten:

Wildbiene:

<http://www.frankfurt.deutschland-summt.de/307.html>

Honigbiene:

[http://de.wikipedia.org/wiki/Westliche\\_Honigbiene](http://de.wikipedia.org/wiki/Westliche_Honigbiene)

#### Bienenzüchtung und Imkerei:

<http://www.llh.hessen.de/fortbildung.html>

<http://www.hessische-imker.de/home/index.php/fort-und-weiterbildung>

<http://www.imkerverein-wiesbaden.de/vorurteile-01.html>

#### Bildnachweise

Titelfoto:	Ralf Krause
Käfer:	Stefanie Krause
Hummel:	LLH Bieneninstitut
Nisthilfe:	LLH Bieneninstitut
Blumenwiese:	LLH Bieneninstitut
Blüte:	Ralf Krause

Stand: September 2014

Hessisches Ministerium für Umwelt,  
Klimaschutz, Landwirtschaft und  
Verbraucherschutz



## Hessen blüht

*Helpen Sie mit!*

Eine Maßnahme zur Umsetzung der  
Hessischen Biodiversitätsstrategie



**Damit Insekten weiter Nahrung haben.**



## Bedeutung der bestäubenden Insekten

Die bestäubenden Insekten gehören zu den wichtigsten Naturwundern unserer Erde. Ein Leben ohne die fleißigen Bienen, Hummeln, Schmetterlinge und Schwebfliegen ist kaum vorstellbar. Über 80 Prozent der Kultur- und Wildpflanzen benötigen Fremdbestäubung. Die Erhaltung der bestäubenden Insekten ist deshalb für die menschliche und tierische Ernährung, aber auch für die Sicherung der biologischen Vielfalt<sup>1</sup> von größter Bedeutung. Nach wissenschaftlichen Schätzungen erbringen sie weltweit eine Wirtschaftsleistung von 153 Mrd. Euro.

## Gefährdung und Folgen

Aber schon der Rückgang der bestäubenden Insekten führt zu steigenden Preisen, weil sich das Angebot verknappt - auch für die Verbraucher in Hessen. Die Ertragshöhe von z. B. Äpfeln, Birnen, Erdbeeren, Kirschen und anderen, von der Insektenbestäubung profitierenden, attraktiv blühenden Kulturen, wie z.B. Raps, Erbsen und Bohnen, würde sinken. Ihr Ausfall würde weltweit Schäden in Höhe von bis zu 310 Mrd. Euro verursachen.

Doch nicht nur der Mensch wäre von einer deutlichen Angebotsveränderung betroffen. Bestäubte Bäume und Sträucher, wie Mehlbeere und Weißdorn, bieten mit ihren Früchten im Herbst ein vielfältiges Nahrungsangebot für Vögel, die bei uns überwintern. Der Rückgang der Bestäuber würde so die Situation der heimischen Vogelwelt weiter verschlechtern.

Kurzum: Geht es den bestäubenden Insekten schlecht, hat das weitreichende Folgen! Wie sich der Rückgang auf die gesamte biologische Vielfalt, auf die Wechselwirkungen zwischen Tieren und Pflanzen sowie letztlich auf unsere Lebensbedingungen tatsächlich auswirkt, ist nur zu erahnen. Versuche haben gezeigt, dass bereits der Ausfall einer Hummelart gravierende Effekte auf das Ökosystem hat.

<sup>1</sup> Biologische Vielfalt - auch als Biodiversität bezeichnet - ist die Vielfalt an Genen, Arten und Lebensräumen (Ökosystemen)

## Ihre Mithilfe ist gefragt!

Die aufgezeigte Bedeutung der bestäubenden Insekten macht ihre Notwendigkeit deutlich. Trotzdem gehen auch in Hessen ihre Nahrungsgrundlagen immer weiter zurück, z. B. nektarreiche, heimische Kräuter, Stauden und Blühsträucher.

In vielen Städten und Gemeinden sind Grünflächen und Straßenränder kurz geschoren, private Grundstücke werden bevorzugt mit pflegeleichtem Zierrasen, immergrünen Koniferen und leuchtend bunten, aber pollenlosen Zierpflanzen bepflanzt. Im Offenland sind zahlreiche blühende Strukturelemente verschwunden (z.B. Hecken, Sträucher, Bäume).

Wenn ab Mitte Juni in der Offenlandschaft fast nichts mehr blüht, droht ein Großteil der bestäubenden Insekten zu verhungern. Deshalb:

*Werden Sie aktiv ~  
bringen Sie Hessen zum Blühen!*

## Was können Sie tun?

Jeder kann z. B. im Garten durch die richtige Auswahl von Pflanzen aktiv zum Erhalt unserer bestäubenden Insekten beitragen. Auch die Anlage einiger Quadratmeter Blumenwiese erweitert deren Nahrungsangebot. Bitte helfen Sie den Nahrungsmangel der Bestäuber im zeitigen Frühjahr sowie ab Juni zu beseitigen!

Das Aufhängen von selbstgebauten oder gekauften Insektenhilfen fördert die wildlebenden Bestäuber ebenfalls.

Mit einem Blumenkasten oder Garten kann jeder mitwirken, die hessischen Städte und ländlichen Räume zu einem blühenden, insektenfreundlichen Lebensraum zu entwickeln. Zugleich verbessert das die Lebensqualität der Menschen.

## Ihr Balkon mal anders!

Wählen Sie für ihren Balkon Pflanzen aus, die blühen, wenn die Insekten Nahrung brauchen. Fragen Sie am besten im Fachgeschäft nach heimischen bienen- und/oder insektenfreundlichen Pflanzen, die dann blühen, wenn der Bedarf an Nahrung für Insekten am größten ist (im Frühjahr und ab Mitte Juni). Beispielsweise sind zu nennen:

- im Frühjahr: Schneeglöckchen, Veilchen, Primel, Stiefmütterchen, Krokus
- im Sommer: Thymian, Lavendel, Katzenminze, Echter Salbei
- im Herbst: Herbstaster, weißer Steinklee, Heide

Übrigens: Züchterisch veränderte Blüten mit gefüllten Blütenköpfen bieten den Bestäubern keine Nahrung. Bevorzugen Sie ungefüllte Sorten!

## Ihr Rasen kann mehr - kleine Wiese, große Wirkung!

Teilbereiche Ihrer Rasenflächen im Garten oder Vorgarten können Sie schon auf einfache Weise durch die Bearbeitung beeinflussen. Ein artenarmer Rasen lässt sich nach einiger Zeit in eine bunte Wiese verwandeln, wenn man nicht düngt und selten mäht. Entscheidend ist, dass die Blumen zum Blühen und Aussamen kommen und der Grasschnitt entfernt wird.

Solche Blühinseln oder -streifen, die durch Neuanlage mit einer heimischen Blumenwiesenmischung mit Kräutern auch schneller verwirklicht werden können, reagieren aber empfindlicher auf Trittbelastung und Wassermangel. Unabhängig davon werden es Ihnen Insekten und andere Nützlinge, wie Igel oder Vögel, danken. Durch die Inseln sind Kinder keiner erhöhten Gefahr ausgesetzt, von Blüten besuchenden Insekten „belästigt“ zu werden.